

Konzeption des Konfirmandenunterrichtes

Einleitung

Neue Wege wollen wir als Kirchengemeinde in unserer Konfirmandenarbeit gehen. In Zukunft wird der Konfirmandenunterricht in einem einjährigen Modell stattfinden. Bedingt durch die Vakanzzeit in unserer Gemeinde blieb die Erstellung eines Konzeptes bisher aus. Dies wollen wir nun nachholen und geben unserer Konfirmandenarbeit ein Konzept, das offen ist für Erweiterungen und Veränderungen.

Grundlagen und Ziele

Die kirchliche Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden gründet im Tauf- und Missionsbefehl Jesu Christi: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngerinnen und Jüngern alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe; und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Mt 28,18-20

Von der biblischen Tradition ausgehend möchten wir die KonfirmandInnen befähigen im Glauben sprachfähig zu werden und ihnen Hilfestellung bei der Suche nach Antworten auf die Fragen des Lebens geben. Wir möchten mit ihnen die christlichen Antworten und Formen des Glaubens entdecken, erfahren und wertschätzen lernen. Die gemeinsame Konfirmandenzeit findet ihr Ende und zugleich ihren Höhepunkt in der Konfirmation mit der persönlichen Annahme der Taufe und dem Zuspruch des Segens für den weiteren Lebensweg.

Den Konfirmandenunterricht wollen wir so gestalten, dass alle Jugendlichen unabhängig von Begabungen, Interessen und Leistungsfähigkeit gemeinsam am Konfirmandenunterricht teilhaben können. Mit unterschiedlichen Methoden, die Mitarbeit von jugendlichen Teamern, durch Selbstbeteiligung in kreativen Prozessen und vertiefendes Arbeiten sowie Formen von geistlichem Leben wollen wir den KonfirmandInnen ein attraktives Angebot machen. In der Ausgestaltung des Konfirmandenunterrichts wollen wir den KonfirmandInnen bei der Entwicklung folgender Kompetenzen¹ begleiten:

1. die persönliche Glaubensüberzeugung bzw. das eigene Selbst- und Weltverständnis wahrnehmen, zum Ausdruck bringen und gegenüber anderen vertreten;
2. christliche Deutungsoptionen für Widerfahrnisse des Lebens wahrnehmen, mit anderen Deutungen vergleichen, verstehen und auf ihre Plausibilität prüfen;
3. Entscheidungssituationen der eigenen Lebensführung als religiös relevant erkennen und mit Hilfe christlicher Argumente bearbeiten;
4. Grundformen religiöser Sprache (z.B. Gleichnis, Symbol, Bekenntnis, Gebet, Gebärden, Dogma, Weisung) kennen, unterscheiden und deuten;
5. Grundformen christlicher Praxis (z.B. Gottesdienste, Feste, Feiern, Rituale, Diakonie) erschließen, verstehen, ihren Gebrauch reflektieren und verständlich daran teilhaben;

¹ Gemäß der Rahmenrichtlinien für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig von 2008

6. christliche Grundüberzeugungen (z.B. Menschenwürde, Nächstenliebe, Gerechtigkeit) erläutern und als Grundwerte in gesellschaftlichen Konflikten zur Geltung bringen

Unterricht und Seminar, Praktika und Projekttag

Rahmenbedingungen: Die Rahmenrichtlinien der Landeskirche Braunschweig sehen 80 Zeitstunden Konfirmandenarbeit bis zur Konfirmation vor. **In der St. Lukas Gemeinde Querum setzen sich diese aus zweiwöchigem Unterricht von 90 Minuten, dem Herbstseminar in Emmelsbüll, Gemeindepraktikum, Küsterdienst, Exkursionen und Konfirmandentagen zusammen.** Die Rahmenrichtlinien sehen ebenfalls vor, dass die Gruppengröße max. aus 20 Konfirmanden bestehen soll. Um dies zu gewährleisten wir bei einer höheren Teilnehmerzahl die Konfirmandengruppe in zwei Gruppen aufgeteilt. **Der Konfirmandenunterricht in Querum beginnt in jedem Jahr einen Monat vor dem Osterfest und endet am dritten bzw. vierten Sonntag nach Ostern.** Dadurch erleben die KonfirmandInnen das Osterfest - Ursprung des Christentums - zugleich als Beginn ihrer Konfirmandenzeit. Zudem kommt es so zu einer Begegnung der Konfirmandenjahrgänge und einer zusätzlichen Vernetzung der Jugendlichen in unserer Kirchengemeinde.²

Der Konfirmandenunterricht findet im **zweiwöchigem Rhythmus am Freitagabend von 16:30-18:00Uhr** statt. In diesen 90 Minuten möchten wir durch Spielaktionen, Anspiele, eigenständiges Erarbeiten, Lernstationen, Gesprächsgruppen und Musik christlichen Glauben lebensnah vermitteln. Ein Termin innerhalb der Woche ist durch den Ausbau der Ganztagschulen schwer umzusetzen. Zudem ist die zeitliche Belastung der Jugendlichen innerhalb der Woche sehr hoch, vor allen in Zeiten der Klausurvorbereitungen. Gegenüber dem Blockunterricht an Samstagvormittagen bietet das zweiwöchige Modell folgende Vorteile: erhöhte Kontinuität, die Wochenenden bleiben frei, eine Anknüpfung an die Jugendarbeit in unserer Gemeinde, die im monatlichen Rhythmus am Freitagabend das Konfi-Cafe anbietet, ist möglich.

Die Unterrichtsstunden werden durch liturgische Rituale (Gebet, Lied, Impuls) gerahmt, die auf den Inhalt der Unterrichtsstunde hinführen. So soll den KonfirmandInnen ein jugendgerechter Zugang zu gelebter Spiritualität ermöglicht werden.

Ein elementarer Bestandteil ist das **9tägige Herbstseminar** in der ersten Ferienwoche in **Emmelsbüll**. Aus Erfahrung wissen wir, dass diese gemeinsame Freizeit nachhaltigen Eindruck bei den KonfirmandInnen hinterlässt. Jedes Jahr steht die Freizeit unter einem Thema, das gemeinsam inhaltlich erarbeitet wird. Neben den Erarbeitungsphasen gibt es Ausflüge und gemeinsame Freizeitaktionen. Die Freizeit wird vom Pfarrer und jugendlichen Teamern gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

In Verbindung zu den zweiwöchigen Terminen sind **Konfi-Sleepover** angedacht (zwei bis vier Mal). Von Freitag auf Samstag verbringen die Konfirmanden Seminarabende, die aus unterschiedlichen

² Die Überlappung der Konfirmandenzeit ermöglicht eine Begegnung von neuen und alten Konfirmanden, die sonst nicht gegeben ist. Oft stehen die Konfirmandenjahrgänge unvermittelt nebeneinander. Eine Vernetzung könnte unserer guten Jugendarbeit weitere Impulse geben. Neben der Begegnung im Gottesdienst sind folgende Vernetzungsmöglichkeiten denkbar. Die „alten“ Konfirmanden begrüßen die „neuen“ Konfirmanden am Kennenlern-Weekende. Die „neuen“ werden an der Mitgestaltung des Konfi-Balls beteiligt.

Elementen bestehen und ein intensives Bearbeiten von Themen ermöglichen. Dazu wird im Gemeindehaus oder alternativ in der Kirche übernachtet.

Ein **sechswöchiges Gemeindepraktikum** soll den KonfirmandInnen ein Kennenlernen der unterschiedlichen kirchlichen Arbeitsfelder und ihrer Mitarbeiter ermöglichen. In der Zeit des Praktikums nehmen die Konfirmanden in mindestens vier Zeitstunden zusätzlich zum zweiwöchigen Unterricht die Angebote des Praktikums wahr. Besuch vom Gemeindegemeinschaften und ggf. Mitwirkung z.B. Kinderkirche, Altenkreis, Konfi-Cafe etc. Denkbar ist auch eine Beteiligung an der Andacht im AWO-Heim, Besuch eines Angebotes der Jugendkirche Braunschweig oder Besuch von Gemeindegliedern, die sich dazu bereit erklärt haben oder vom Konfirmandenteam angesprochen wurden. Das Praktikum wird inhaltlich vor- und nachgearbeitet. Während des Praktikums haben die KonfirmandInnen einen kurzen Bericht mit Foto zu erstellen.

Als **Projekttag** oder besondere **Aktionen** sind folgende Elemente denkbar bzw. **angedacht**. Die Beteiligung am Konfi-Samstag auf dem ELT in Neuerkerode, Exkursionen z.B. zur Jugendkirche oder kath. Kirche, Kooperationen mit anderen Kirchengemeinden z.B. Pilgertag. Die Einladung von Gästen/ Fachleuten in den KU z.B. Bestatter, katholischer Priester oder proFamilia-Mitarbeiter.

Über den Konfirmandenunterricht hinaus möchten wir den KonfirmandInnen eine Kontaktfläche zur Jugendarbeit durch das **freiwillige Angebot des Konfi-Cafes** machen. Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche im Konfirmandenalter und ältere Jugendliche. Es findet ebenfalls am Freitagabend statt. In Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend wird auch zum Abschluss der Konfirmandenzeit der Konfi-Ball veranstaltet zu dem die KonfirmandInnen und ihre Eltern eingeladen werden.

Weitere mögliche Anknüpfungspunkte zur Jugendarbeit unsere Gemeinde bieten z.B. Advents,-oder Osterbasteln und Krippenspiel.

Unterrichtsmaterialien

Die KonfirmandInnen benötigen für den Konfirmandenunterricht eine Bibel. Alle weiteren Materialien werden gestellt.

Mitarbeit im Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht ist darauf angelegt gemeinsam mit **jugendlichen Teamer** gestaltet zu werden. Dazu gehört die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung der Konfirmandenarbeit, sowie die Schulung bzw. Fortbildung der jugendlichen Teamer.

Inhalte

Die Fragestellungen, Suchbewegungen und Wahrnehmungen der Jugendlichen möchten wir thematisieren und zum Brennpunkt für Lernerfahrungen in der Begegnung mit Inhalten des christlichen Glaubens machen. Erleben und Erfahren, Verstehen und Wissen, Gestalten und Handeln bilden die drei Dimensionen, in denen sich die Themen der Konfirmandenzeit entfalten sollen.

Folgende Themen sollen von der Lebenswelt der Konfirmanden her erschlossen werden:

- Gemeinde, Kirche, Ökumene - Unsere Gruppe, Familie, Schule
- Diakonie, Mission

- Bibel, elementare biblische Geschichten
- Zehn Gebote
- Gott, Jesus Christus, Heiliger Geist
- Auferstehung, Schuld und Vergebung, Tod und Leben
- Vaterunser
- Taufe, Abendmahl, Konfirmation - Wer bin ich? Was bin ich wert?
- Gottesdienst, Gesangbuch
- Kirchenjahr
- Gebet

Bestimmte Inhalte bzw. Texte sollte jeder Christ kennen. Deshalb müssen grundlegende Texte auswendiggelernt werden. Dazu gehören: Vater Unser, 10 Gebote, Glaubensbekenntnis, Psalm 23. Die Abfrage erfolgt innerhalb des Konfirmandenunterrichts.

Gottesdienste im Rahmen der Konfirmandenzeit

Der Gottesdienstbesuch der KonfirmandInnen ist Teil des Konfirmandenjahres. **20mal** sollen der **sonntägliche Gottesdienst** oder Andachten besucht werden. Die KonfirmandInnen sollen lernen, die Feier eines Gottesdienstes in ihrem kommunikativen und spirituellen Geschehen zu begreifen und selbst an ihr aktiv teilzunehmen.

Um den Gottesdienstbesuch attraktiver für die KonfirmandInnen zu machen werden sie am Gottesdienst beteiligt und übernehmen sonntags jeweils zu zweit **Kirchendienst**. Auf diese Weise sind alle KonfirmandInnen mehrmals, übers Jahr verteilt, sonntags im Dienst. Jeweils ein Konfirmand, eine Konfirmandin unterstützt den Küster bei seiner Tätigkeit. Der, die andere ist dem liturgischen Lektor zur Seite gestellt. (Begrüßung der Gottesdienstteilnehmer, evtl. Lesung, Opfer zählen, Kerzen anzünden, Stühle stellen, aufräumen. etc.) Weitere Beteiligungsmöglichkeiten gibt es bei der Psalmlesung, Fürbitten, Abendmahl....

Um das Kirchenjahr nachvollziehen zu können gehört der **Besuch des Gottesdienstes an kirchlichen Feiertagen** dazu. Dazu gehören **Karfreitag und Ostersonntag bzw. Ostermontag, Pfingsten, Erntedank, Ewigkeitssonntag und ein Weihnachtsgottesdienst**. Die Teilnahme an einem **Vorstellungsgottesdienst** zu Beginn der Konfirmandenzeit und der **Herbstseminar – Gottesdienst**, der in Emmelsbüll vorbereitet wird, sind ebenfalls verbindlich.

Verbindlichkeit

Der Konfirmandenunterricht ist ein freiwilliges Angebot an die Jugendlichen der Kirchengemeinde. Mit der Anmeldung wird die Teilnahme am Unterricht jedoch verpflichtend und das Konzept des Konfirmandenunterrichts akzeptiert.

Teilnahme am Abendmahl und Taufe

Die Konfirmanden sind von Anfang an zum Abendmahl eingeladen. In Querum sind alle Getauften eingeladen. Mit Beginn der Konfirmandenzeit sind auch nicht getaufte KonfirmandInnen zum Abendmahl zugelassen.

Die Taufe von nicht getauften KonfirmandInnen findet entweder auf dem Herbstseminar oder nach Vereinbarung während der Konfirmandenzeit statt.

Begleitung durch Eltern, Erziehungsberechtigte, Angehörige und Paten

In der Konfirmandenzeit wollen wir auch den Eltern Einblick in unsere Konfirmandenarbeit geben. Deshalb gibt es im Verlauf eines Konfirmandenjahres mindesten drei Elternabende. Vor Beginn des Unterrichtes, vor dem Herbstseminar und zum Abschluss der Konfirmandenzeit als Vorbereitung zur Konfirmation. Von den Eltern, Erziehungsberechtigten, Angehörigen und Paten wünschen wir uns eine aktive Begleitung in der Konfirmandenzeit z. B. durch die Begleitung zu den Gottesdiensten.